



Wagner-Kosmos

Der Dortmunder Ring

| 2022 – 2025

Weltenzauber

| Der Dortmunder **Wagner-Kosmos**

Oper eröffnet Welten – emotionale, politische, zwischenmenschliche und zuweilen auch utopische. Seit Jahrhunderten werden Menschen von diesen in Tönen umgesetzten Welten verzaubert, doch Richard Wagner schafft es bis heute in besonderer Weise mit seiner Musik zu berühren. Seine Kunst entstand in der Auseinandersetzung mit anderen Künstlern – und inspirierte ebenso zahlreiche weitere. Mit diesem kreativen Kosmos setzen wir uns an der Oper Dortmund auseinander, was bis 2025 in einem jährlichen Festival rund um Wagners Geburtstag im Mai gipfelt. Der Komponist wird auf der Bühne systematisch in den Kontext seiner Zeit gestellt, in den Kontext mit seinen Vorläufern, Weggefährten, Antipoden und Nachfolgern. Dabei wird während der Festivals und begleitet von internationalen wissenschaftlichen Symposien ein Werk Wagners beziehungsreich verbunden mit zwei weiteren Opern, die entweder von herausragender historischer Bedeutung sind, oder bei denen es sich um die Uraufführung einer Auftragskomposition der Oper Dortmund handelt. Der Kosmos bewegt sich um Themen wie Politik, Religion und Ideologie. Im Zentrum der Wagner Kosmen steht eine Neuinszenierung von *Der Ring des Nibelungen*, in Szene gesetzt von Peter Konwitschny. 2022 gehörten zur Trias der aufgeführten Werke *Die Walküre* sowie die Deutsche Erstaufführung von *Frédégonde* (Guiraud / Saint-Saëns) und *Fernand Cortez oder Die Eroberung von Mexiko* (Spontini), einem der wichtigsten Vorbilder für die französische Grand opéra.

Eine derartige künstlerische und zugleich wissenschaftliche Kontextualisierung von Richard Wagners Werk ist weltweit

einzigartig und wurde bereits nach der ersten realisierten Ausgabe 2022 entsprechend gewürdigt. Im Frühjahr 2023 wurde die Oper Dortmund von der Fachzeitschrift OPER! mit dem OPER! AWARD als ‚Bestes Opernhaus‘ des vergangenen Jahres ausgezeichnet. 2022 belegte die Oper Dortmund bereits den zweiten Platz in der Kategorie ‚Opernhaus des Jahres‘ der Fachzeitschrift Opernwelt. Bei den International Opera Awards 2022 wurde die Oper Dortmund für *Frédégonde* in der Kategorie der besten Wiederentdeckung nominiert und von der Opernwelt für diese Produktion als bester Wiederentdeckung ausgezeichnet.

Was wäre Oper ohne diejenigen, die sie zum Klingen bringen? Mit einer Mischung aus hochkarätigen Gästen wie Daniel Behle, Astrid Kessler, Michael Kupfer-Radecky oder Samuel Youn und eigens für den Kosmos engagierten Ensemblemitgliedern wie der aufstrebenden dramatischen Sopranistin Stéphanie Müther setzen wir auf höchstes sängerisches Niveau in allen Partien. Alex Ross, der renommierte New Yorker Kritiker, dessen jüngstes Buch *Die Welt nach Wagner* für Furore sorgte, eröffnete 2022 das Symposium.

Ich freue mich schon heute darauf, Sie jährlich im Mai im Opernhaus Dortmund begrüßen zu dürfen und möchte Sie einladen, bereits im Vorfeld Teil dieses einmalig bereichernden Kosmos zu werden!



HERIBERT GERMESHAUSEN
Intendant der Oper Dortmund

Umfassend großartig

| Richard Wagners **Der Ring des Nibelungen**

Das Gesamtkunstwerk *Der Ring des Nibelungen* kann als nichts Geringeres als Richard Wagners Versuch eines romantischen Welt-Musiktheaters gedeutet werden. Seit der ersten zyklischen Aufführung der vier zusammenhängenden Opern *Das Rheingold*, *Die Walküre*, *Siegfried* und *Götterdämmerung* im Jahre 1876 anlässlich der Einweihung des Bayreuther Festspielhauses hat die Faszination darüber immer größere Kreise gezogen und ist bis heute ungebrochen. Gibt ein Opernhaus bekannt, dass auf seiner Bühne ein neuer *Ring* entstehen wird, geht sofort ein aufgeregtes Raunen durch die Theaterwelt. Doch warum lebt der Zauber von Wagners Tetralogie bis heute beharrlich fort?

PREMIEREN

-

Der Ring des Nibelungen
in Dortmund 2022 - 2025

-

Die Walküre

21. Mai 2022

-

Siegfried

20. Mai 2023

-

Das Rheingold

09. Mai 2024

-

Götterdämmerung

18. Mai 2025

Allein die personellen Dimensionen sind schon aufsehen-erregend: mit bis zu 100 Musikern, 34 Solisten, einer Aufführungsdauer von insgesamt rund 16 Stunden sowie einer Entstehungszeit von über einem Vierteljahrhundert sprengt der *Ring* sämtliche Grenzen der Operngeschichte.

Bei all diesen Superlativen ist die Quintessenz der Tetralogie aber überraschend basal. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als die menschliche Existenz, die Gegensätzlichkeit von Männern und Frauen sowie den Antagonismus von Macht und Liebe. Der gescheiterte Revolutionär Wagner erzählt in seiner monumentalen Parabel vom „Anfang und Untergang der Welt“, erschafft dabei doch gleichermaßen auch ein sinnliches Märchen für Erwachsene, das von Göttern, Riesen, Zwergen, einem riesigen Schlangenzurm und guter wie böser Magie erfüllt ist und einen fantastischen Bühnenzauber verspricht.

Katharsis durch Sinnlichkeit – dieser revolutionäre Gedanke bestimmt Wagners *Ring des Nibelungen*. Und Sinnlichkeit ist es auch, was die Kraft der musikalischen Komposition auszeichnet. Das große und um verschiedene spezielle Instrumente (u. a. Wagnertuben, Basstrompete, Stierhorn, Ambosse) angereicherte Orchester spricht dabei seine ganz eigene Sprache: mal ist die Musik von geradezu ersterbender Zartheit und Eleganz, mal von einer schlichtweg überwältigenden Klangfülle, doch immer ist sie in ihrer Dichtheit regelrecht körperlich erfahrbar. Wagners kunstvoller Einsatz von Leitmotiven, mit denen er Figuren, Gegenstände oder auch die Elemente charakterisiert, macht das musikalische Abenteuer für den Zuhörer stets nachvollziehbar. In dieses Geflecht gebettet sind die hochdramatischen Stimmen der Sänger, denen der Komponist so einiges abverlangt.

WAGNER-KOSMOS I

„Ein Mythos beginnt“

21. – 24. Mai 2020

Musste aufgrund der Covid19-Pandemie leider entfallen.

Spontini: *Fernand Cortez oder Die Eroberung von Mexiko*

(ML: Motonori Kobayashi, R: Eva-Maria Höckmayr)

Auber: *Die Stumme von Portici (La muette de Portici)*

(ML: Motonori Kobayashi, R: Peter Konwitschny)

Wagner: *Lohengrin* (ML: Gabriel Feltz, R: Ingo Kerkhof)

—

WAGNER-KOSMOS II

„Macht und Manipulation“

13. – 16. Mai 2021

Musste aufgrund der Covid19-Pandemie leider entfallen.

Guiraud / Saint-Saëns: *Frédégonde*

(ML: Motonori Kobayashi, R: Marie-Eve Signeyrole);

Deutsche Erstaufführung

B. Lang: *Der Hetzer*

(ML: Philipp Armbruster, R: Kai Anne Schuhmacher);

Uraufführung

Wagner: *Die Walküre*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

—

WAGNER-KOSMOS III

„Wahn der Eroberung“

20. – 22. Mai 2022

Spontini: *Fernand Cortez oder Die Eroberung von Mexiko*

(ML: Motonori Kobayashi, R: Eva-Maria Höckmayr)

Wagner: *Die Walküre*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

Guiraud / Saint-Saëns: *Frédégonde*

(ML: Motonori Kobayashi, R: Marie-Eve Signeyrole);

Deutsche Erstaufführung

—

WAGNER-KOSMOS IV

„Liebe.Macht.Götter“

18. – 21. Mai 2023

Wagner: *Lohengrin*

(ML: Gabriel Feltz, R: Ingo Kerkhof)

Halévy: *La Juive*

(ML: Philipp Armbruster, R: Sybrand van der Werf)

Wagner: *Siegfried*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

—

WAGNER-KOSMOS V

Thema: „Mythos und Wahrheit“

09. – 12. Mai 2024

Wagner: *Das Rheingold*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

Holmès: *La Montagne noire*

(ML: Motonori Kobayashi, R: Emily Hehl);

Deutsche Erstaufführung

Kurtág: *Fin de partie*

(ML: Johannes Kalitzke, R: Ingo Kerkhof);

Deutsche szenische Erstaufführung

—

WAGNER-KOSMOS VI

Thema: „Der Ring des Nibelungen“

22. – 25. Mai 2025

Wagner: *Die Walküre*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

Wagner: *Siegfried*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

Wagner: *Das Rheingold*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

Wagner: *Götterdämmerung*

(ML: Gabriel Feltz, R: Peter Konwitschny)

—



| Szenenphoto *Die Walküre*
(Daniel Frank, Astrid Kessler)



Regie

| Peter Konwitschny

Seit 1980 inszeniert Peter Konwitschny u. a. in Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, München, Stuttgart, Basel, Paris, Wien, Barcelona, Kopenhagen, Amsterdam, Bratislava, Lissabon, Moskau und Tokio. Zu den Meilensteinen zählen u. a. *Parsifal* (Bayerische Staatsoper), *Wozzeck* (Hamburgische Staatsoper), *Die Csárdásfürstin* (Semperoper Dresden), *Intolleranza* (Deutsche Oper Berlin), *La Juive* (Vlaamse Opera Antwerpen/Nationaltheater Mannheim), *Die Hugenotten* (Semperoper Dresden) und *Thaïs* (Theater an der Wien). Der mehrfache „Regisseur des Jahres“ (Opernwelt) wurde u. a. mit dem Kunstpreis der DDR (1988), Bundesverdienstkreuz (1997), Berliner Theaterpreis (2005), Internationalen Theaterpreis des International Theatre Institute (2007) und Deutschen Theaterpreis DER FAUST (2016) ausgezeichnet. Bei der alljährlichen Kritikerumfrage der Zeitschrift Opernwelt wurde seine Dortmunder Neuinszenierung von *Die Walküre* mehrfach als herausragende Produktion der Spielzeit hervorgehoben.



| Ingo Kerkhof

Nach Studien der Philosophie, Politologie und Literaturwissenschaften gründete Ingo Kerkhof 1997 das Ensemble „Kerkhof-Produktion“, mit dem er u. a. für das Deutsche Theater Berlin, das Hebbel-Theater Berlin sowie die Berliner Sophiensaele arbeitete und zu Festivals wie dem Theater der Welt eingeladen wurde. Seit 2005 verstärkt im Bereich Oper tätig, inszenierte Ingo Kerkhof u. a. an der Staatsoper Hannover, an der Oper Köln, am Nationaltheater Mannheim und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. An der Staatsoper Berlin setzte er Salvatore Sciarrinos *Lohengrin*, Agostino Steffanis *Amor vien dal destino* und die Uraufführung von Oscar Strasnoys *Comeback* in Szene. An der Oper Dortmund zeichnete er sich für die Deutsche Erstaufführung von Luca Francesconis *Quartett* verantwortlich.

| Marie-Eve Signeyrole

Marie-Eve Signeyrole studierte Moderne Literatur an der Sorbonne und Filmwissenschaft am Institut international de l'image et du son, was ihr sowohl eine Karriere im Bereich Film wie auch am Theater eröffnete. 2016/17 war sie Artist in Residence an der Opéra National Montpellier. Zudem arbeitete sie u. a. an der Opéra national du Rhin, der Lettischen Nationaloper in Riga, der Opéra national de Paris, der Deutschen Oper Berlin sowie 2015 auf dem Festival Aix-en-Provence (*The Monster in the Maze*, ML: Sir Simon Rattle). Ihr Deutschland-Debüt gab sie 2019 mit einer Inszenierung an der Staatsoper Hannover (*La damnation de Faust*), die für den FAUST-Preis nominiert wurde. Seitdem bekam sie Einladungen u. a. von der Semperoper Dresden und der Bayerischen Staatsoper.



| Viktor Antipenko

Der Tenor Viktor Antipenko aus St. Petersburg feierte am dortigen Marijinski-Theater erste Erfolge. Es folgten Auftritte im Rahmen der Academy of Vocal Arts in Philadelphia, wo er international Aufsehen erregte. Als Don José in *Carmen* debütierte er am Bolschoi-Theater, wo er auch als Erik im *Fliegenden Holländer* (ML: Yuri Temirkanov) engagiert war. Sein Debüt in der Titelrolle des Lohengrin folgte 2015 an der Opéra de Rouen, eine Partie die er auch in São Paulo sang. 2012 war Viktor Antipenko Gewinner des zweiten Platzes der National Council Auditions der Metropolitan Opera New York. In der Spielzeit 2019/20 coverte er die Partie des Pinkerton in Puccinis *Madama Butterfly* an der Metropolitan Opera New York.



Lohengrin



| Daniel Behle

Nach seinem Debüt als Matteo (*Arabella*) bei den Salzburger Osterfestspielen wurde Daniel Behle für die Bayreuther Festspiele 2017 als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) engagiert. 2016 debütierte er als Ferrando (*Così fan tutte*) am Royal Opera House Covent Garden, wo er auch Don Ottavio (*Don Giovanni*) sang. Weitere Höhepunkte waren David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) in Wiesbaden, Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) an der Bayerischen Staatsoper und in Zürich, Matteo (*Arabella*) am Théâtre des Champs-Élysées und an der Wiener Staatsoper, wohin er 2022 als Loge (*Das Rheingold*) und Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) zurückkehren wird. 2019 gab er an der Oper Dortmund sein Rollendebüt als Lohengrin. Er arbeitet mit Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, Thomas Hengelbrock und Christian Thielemann.



Wotan

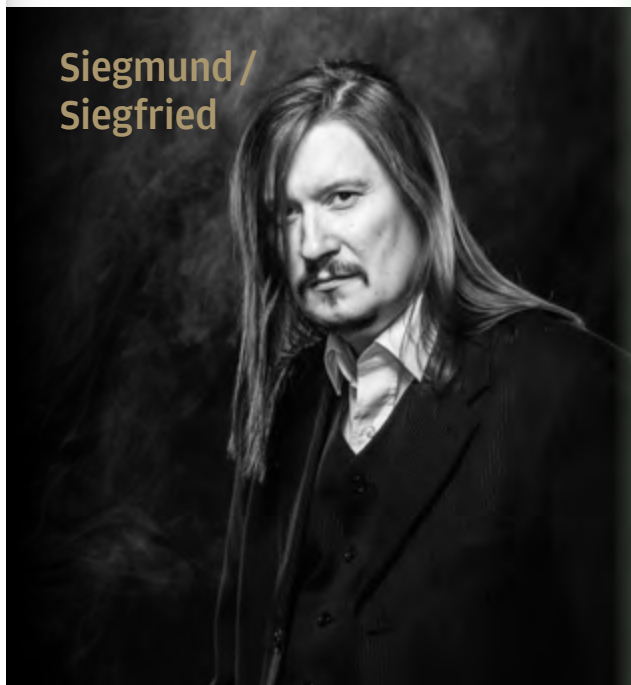
| Daniel Frank

Der schwedische Tenor Daniel Frank gab 2009 sein Operndebüt als John Sorel (Menottis *Der Konsul*) an der Folkoperan in Stockholm, nachdem er zehn Jahre als Rocksänger, Stimmcoach sowie Musik- und Theaterdozent tätig war. Während er zunächst in Baritonpartien unterwegs war, wechselte er 2010 ins Tenorfach. Sein Repertoire umfasst u. a. die Titelpartien in *Lohengrin* und *Tannhäuser* (u. a. Königliche Oper Stockholm, Hong Kong Arts Festival), Siegfried und Siegmund in *Der Ring des Nibelungen*, Bacchus in *Ariadne auf Naxos*, Paul in *Die tote Stadt*, Florestan in *Fidelio* (u. a. Cover für Jonas Kaufmann bei den Salzburger Festspielen 2015) und Laca in *Jenůfa*. Er wurde mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet: So war er u. a. 2012 Gewinner des Birgit Nilsson Stipendiums.

| Noel Bouley

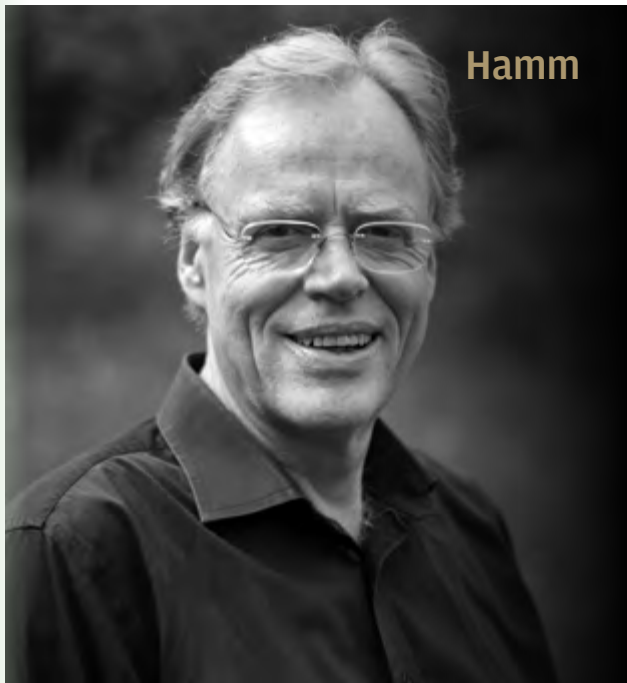
Seit der Spielzeit 2020/21 ist Noel Bouley als freischaffender Sänger tätig und gab kürzlich einige wichtige Rollen- und Haus-Debüts: als Oberpriester des Dagon (*Samson et Dalila*) an der Washington National Opera, Ford (*Falstaff*) an der Oper Köln, in der Titelpartie von *Der fliegende Holländer* an der Oper Leipzig sowie als Wotan (*Das Rheingold*) und in *Rigoletto* am Theater Chemnitz. Zuvor war er von 2014/15 an festes Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin, wo er in der Titelpartie des Falstaff debütierte, als Wotan (*Das Rheingold*) wird er an dieses Haus zurückkehren. Am Theater Basel wird er als Germont (*La traviata*) zu erleben sein; erstmals sang er diesen 2018 beim Opernfestival in Glyndebourne.

Siegfried / Siegfried



| Frode Olsen

Der in Oslo (Norwegen) geborene Frode Olsen begann seine Karriere im Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein und wurde anschließend festes Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Seither führten ihn internationale Gastengagements u. a. an Opernhäuser wie die Glyndebourne Festival Opera, das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, die Semperoper Dresden, die Staatsoper Hamburg, in Berlin an die Staatsoper Unter den Linden und die Deutsche Oper sowie zu den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst wichtige Bass-Partien, von Gremin aus *Eugen Onegin* über Vodnik aus *Rusalka* bis hin zu Wotan in *Das Rheingold* und *Die Walküre*. In der Uraufführung von György Kurtágs *Fin de Partie* am Teatro alla Scala in Mailand sang er den Hamm.



Hamm

Sieglinde / Elsa



| Astrid Kessler

Astrid Kessler studierte an der Hochschule für Musik Nürnberg sowie in Berlin und Hannover. 2019/20 debütierte sie als Arabella in Leipzig und am Opernhaus Zürich sowie als Ellen Orford (*Peter Grimes*) am Nationaltheater Mannheim. In ihrem dortigen Festengagement sang sie u. a. Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*), Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*) sowie Rachel (*La Juive*; R: Peter Konwitschny). Als Preisträgerin des internationalen Meistersinger-Wettbewerbs Nürnberg im deutschen Fach überzeugte sie als Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Elisabeth (*Tannhäuser*) und als Sieglinde (*Die Walküre*). Auf ihr Debüt als Gräfin Mariza an der Wiener Volksoper folgte dort die Titelpartie in *La Wally*. Ihr Japan Debüt gab sie 2020 mit Rosalinde (*Die Fledermaus*) am New National Theatre in Tokio.

| Michael Kupfer-Radecky

Der Bariton ist Ensemblemitglied an der Staatsoper Hannover. Gastengagements im deutschen Fach führten ihn u. a. als Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*) an die Opera National de Paris, das Teatro alla Scala Milano und an die Opera Australia Sydney und Melbourne, als Wotan (in *Die Walküre*) an das New National Theatre Tokyo und die Ungarische Staatsoper Budapest sowie als Wotan (in *Das Rheingold*) ans Teatro Municipal São Paulo. Weitere Gastengagements übernahm er u. a. an der Königlichen Oper Stockholm, am Theater Basel, an der Deutschen Oper Berlin, am New National Theatre in Tokio sowie am Royal Opera House Covent Garden. 2022 gab er bereits sein Rollendebüt als Gunther (*Götterdämmerung*) bei den Bayreuther Festspielen, wo er zudem als Wotan (*Die Walküre*) einsprang.



| Stéphanie Mütter

Die dramatische Sopranistin Stéphanie Mütter ist Ensemblemitglied am Theater Dortmund, wo sie als Turandot und Ortrud (*Lohengrin*) zu erleben war. 2019 sang sie mit großem Erfolg den *Ring*-Zyklus als Brünnhilde an der Biwako Hall in Otsu (Japan), an der Oper von Oviedo gastierte sie im selben Jahr in der *Götterdämmerung*. 2020 hätte ihr Bayreuth-Debüt erfolgen sollen. Stéphanie Mütter begann als Mezzosopranistin in Rollen wie Herodias, Fioretta (*I Medici*) und Sesto (*La clemenza di Tito*), vervollständigte aber 2016 erfolgreich ihren Fachwechsel und debütierte als Lady Macbeth am Theater Erfurt im dramatischen Sopranfach. Mit Maestro Ion Buzea perfektioniert sie ihr aktuelles und künftiges Opernrepertoire. Zu den kommenden Rollen gehören Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) und Tosca.

| Und viele weitere Künstler!

Außer- gewöhnlich beteiligt

| Der Dortmunder Ring 2022 – 2025

Von 2022 bis 2025 führt der Weg jedes Wagner-Liebhabers nicht nur auf den Bayreuther Grünen Hügel, sondern unbedingt auch nach Dortmund. Das gesamte *Dortmunder Ring*-Projekt, vom Regisseur über besondere Bühnenbilder bis hin zu herausragenden Sängerinnen und Sängern, erfordert auch besondere finanzielle Mittel. Helfen Sie mit, diesen neuen *Dortmunder Ring* zu schmieden und fördern Sie dieses einmalige Projekt. Ganz gleich ob Sie **Ring-Stifter** werden oder Ihr Engagement als **Siegfried, Brünnhilde** oder **Wotan** zueignen – es lohnt sich!

Individuelle, maßgeschneiderte Premium-Engagements – auch für Firmen

Sie haben Interesse an einem festlichen Abendessen in der Kulisse des *Rings*? Oder möchten für Ihre Kunden ein besonderes Ereignis mit den Künstlern veranstalten? Sprechen Sie uns an, wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein besonderes Angebot für Ihre Firma!

* Für Paare oder Firmen, wobei die Angebote für 2 Personen gelten.



- | Emblem der **Ring**-Förderer, kreiert und gestiftet von Juwelier Wempe in Dortmund
- | Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- | Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- | Spendenquittung



- | Sängerbegegnung
- | Einladung zu drei Konzeptionseinführungen
- | Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- | Theaterführung
- | Nennung als **Siegfried**-Förderer in allen Programmheften des **Ring**-Projekts
- | Emblem der **Ring**-Förderer, kreiert und gestiftet von Juwelier Wempe in Dortmund
- | Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- | Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- | Spendenquittung

2.500 € | 3.750 €*
 Brünnhilde

- | Teilnahme an einer **Hojotoho**-Gesangssession & Empfang durch die Opernintendanz und Künstlern der Produktion
- | Zwei Sängerbegegnungen
- | Einladung zu drei Konzeptionseinführungen
- | Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- | Theaterführung
- | Nennung als **Brünnhilde**-Förderer in allen Programmheften des **Ring**-Projekts und auf der Website der Oper Dortmund
- | Emblem der **Ring**-Förderer, kreiert und gestiftet von Juwelier Wempe in Dortmund
- | Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- | Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- | Spendenquittung

- | Vier Abendessen mit Künstlern der Produktion sowie der Opernintendanz
- | Namentliche Nennung bei den Premierenfeiern
- | Nennung als **Wotan**-Förderer auf einer Spendentafel im Foyer und in allen Programmheften des **Ring**-Projekts sowie auf der Website der Oper Dortmund
- | Besuch einer Chorprobe zur **Götterdämmerung**
- | Individueller Backstage-Besuch bei einer Vorstellung
- | Teilnahme an einer **Hojotoho**-Gesangssession & Empfang durch die Opernintendanz und Künstlern der Produktion
- | Zwei Sängerbegegnungen
- | Einladung zu drei Konzeptionseinführungen
- | Einladung zu drei Proben, zwei davon mit Orchester
- | Theaterführung
- | Emblem der **Ring**-Förderer, kreiert und gestiftet von Juwelier Wempe in Dortmund
- | Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- | Spendenquittung

5.000 € | 7.500 €*
 Wotan

„Kinder, schafft Neues!“

| Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V. nimmt Ihre Spenden entgegen und wird sie dem Theater Dortmund ausschließlich für die Aufführungen des *Dortmunder Rings* vollumfänglich zur Verfügung stellen. Damit handelt der Verband im Rahmen seiner Satzung, in der das Schaffen Richard Wagners und die Förderung junger Musiker im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Der Dortmunder Richard-Wagner-Verband bietet darüber hinaus ein vielfältiges kulturelles Veranstaltungsangebot wie Konzerte, Liederabende, Vorträge, Gespräche und Diskussionen, Autorenlesungen, Theaterfahrten, Studienreisen und Besichtigungen. Hier finden Sie eine kunstbegeisterte Gemeinschaft, die sich über Themen aus Musik und Theater austauscht.

Zudem unterstützen wir die von Richard Wagner gegründete Stipendienstiftung und vergeben jährlich an vier künstlerisch begabte junge Menschen Stipendien zum Besuch der Bayreuther Festspiele.

Wollen Sie nicht auch als Mitglied unseres Verbandes die vielseitigen Angebote nutzen und gleichzeitig junge Kunstschaffende unterstützen?

Geschäftsstelle

Lambergstraße 29
44289 Dortmund
Tel.: 01 57 184 33 10 32
info@rwv-dortmund.de
(Jonas Gansau)

Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V. ist Mitglied im Richard-Wagner-Verband International e. V.

FORDERN SIE UNTERLAGEN AN

Richard-Wagner-Verband
Dortmund e. V.
Lambergstraße 29
44289 Dortmund
www.rwv-dortmund.de

BEITRÄGE

JAHRESBEITRAG

35,00 €

DOPPELMITGLIEDSCHAFT

60,00 €

Ihr Beitrag

| Bankverbindung

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, dieses einzigartige Projekt zu realisieren. Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns und werden Sie Teil des *Dortmunder Rings*.

Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Sparkasse Dortmund

IBAN: DE44 4405 0199 0911 0005 39

BIC: DORTDE33XX

Verwendungszweck: *Der Dortmunder Ring*

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck auch Ihre Adresse an.

Für Sie da

| Ihr Ansprechpartner

Die Oper Dortmund ist nicht nur eines der kreativsten Häuser Deutschlands, sondern laut Kritikerumfragen auch besonders profiliert: Mit ihrem hoch engagierten Team beweist die Oper ihren Anspruch an künstlerische Qualität und Innovationskraft – insbesondere mit dem *Dortmunder Ring*.

Gerne stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Auskünfte beratend zur Verfügung.

Renate Henze

E-Mail: rhenze@theaterdo.de

Tel.: 0 231 | 50 22 446

Mobil: 0 172 | 16 29 152



Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Impressum

Herausgeber: Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Redaktion: Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V. ,

Dramaturgie + Oper Dortmund

Gestaltung: Claudia Knör Grafik Design

Fotos: Mats Bäcker, Julian Baumann, Lutz Edelhoff, Björn Hickmann,
Thomas Jauk, Ralf Mohr, Simon Pauly, Daniel Weisser, Archiv

Druck: color-offset-wälter GmbH & Co. KG